Im Dezember 2008

Gewerkschaft der Polizei

Landesbezirk Nordrhein-Westfalen
Kreisgruppe Steinfurt
Seniorenvertreter (APS)

Senioren–News

==========

☎ (0 5971) 7744

Alle News-Ausgaben sind nachzulesen unter: www.gdp-steinfurt.de/senioren

Seniorenpolitische Eckpunkte des DGB

DGB und Gewerkschaften: Interessenvertretung für alle Generationen

So lautet die Überschrift der seniorenpolitischen Eckpunkte, die der DGB-Bundesvorstand Anfang März beschlossen hat. Erstmals gibt sich der DGB damit ein seniorenpolitisches Programm, das der Identifikation seniorenpolitisch interessierter Mitglieder mit dem DGB bzw. ihrer Gewerkschaft dient.

In den Bereichen Alterssicherung, Gesundheitsversorgung und Pflegeversicherung tritt der DGB für eine Erweiterung der solidarischen Finanzierung und für qualitativ hochwertige Leistungen und gegen weitere Leistungsverschlechterungen ein.

Die seniorenpolitischen Eckpunkte sind ein Meilenstein auf dem Weg, den Auftrag des DGB-Bundeskongresses 2006 zu erfüllen, die Seniorenpolitik im DGB zu stärken. Der nächste Schritt werden Empfehlungen sein, wie die Seniorenpolitik im DGB organisatorisch gestärkt werden kann. Dazu wird derzeit in DGB und Gewerkschaften intensiv diskutiert.

Deutschland plant das beste und modernste Heimgesetz mit einer erheblichen Qualitätsverbesserung

Die Pflege in NRW soll zukünftig nachhaltig verbessert werden. Die Bewohner von Pflegeheimen sollen durchgängig auch eine fachärztliche Versorgung bekommen. So sollen die Bewohner z. B. bei einem schweren Augenleiden künftig auch eine augenärztliche Fachbehandlung erhalten, während sie bislang nur durch einen Algemeinmediziner im Heim behandelt wurden, aber nicht durch Fachärzte außerhalb des Pflegeheimes. Die fachärztliche Behandlung ist besonders bei Demenzkranken dringend notwendig, deren Zahl bei den alten Bewohnern fast die Hälfte ausmachen.

Pflegeheime müssen künftig auch die Anzahl der durchgeführten freiheitseinschränkenden Maßnahmen veröffentlichen. Bisher sind die Bewohner oft am Bett festgebunden worden, selbst, wenn dieses gar nicht unbedingt notwendig gewesen ist. Das stellt immerhin einen schweren Eingriff in die Persönlichkeitsrechte dar.

Auch in Altenheimen ist eine gute und menschliche Versorgung und Betreuung zu gewährleisten.

Jahreshauptversammlung der GdP-Kreisgruppe am 25.11.2008 in Emsdetten

(Kurzbericht)

Die Kreisgruppe der GdP hatte ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung nach Emsdetten ins Kolpinghaus eingeladen, wo Klaus Büscher zunächst die zahlreich erschienen Kollegen und Kolleginnen herzlich begrüßte. Es waren auch sehr viele Senioren erschienen.
Eine besondere Begrüßung galt Thomas Höner vom GdP-Landesvorstand und dem Ehrenvorsitzenden Wilfried Lonnemann, der auch noch als Disziplinarverteidiger tätig ist.
Im seinem Rückblick wies Klaus B. drauf hin, dass die Kreisgruppe Steinfurt auch auf Landesebene sehr aktiv gewesen ist.
Nach der Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollführers gab der Vorsitzende einen Geschäftsbericht mit Rückblick auf die das hervorragende Ergebnis bei den Personalratswahlen.
In seinen weiteren Ausführungen kam Klaus B. in dann zu den Auswirkungen des LPVG und der Mitbestimmung zu sprechen.
Im abgelaufenen Jahr wurden viele Gespräche zu den verschiedensten Problemen mit Politikern mit Einladungen nach Düsseldorf geführt.
Ein besonderes Problem sind offensichtlich auch das PEM, das nicht so richtig funktioniert, wie er ausführte.
Gut gelaufen sind offensichtlich die Beförderungen von A 10 nach A11 und A9 nach A10.
Für die Senioren und interessierte Kollegen wies er auf das geplante „Grünkohlessen „ Ende Januar 2009 hin.
Von den 27 Rechtsschutzfällen sind 95 % für die Kollegen positiv ausgegangen.
Die Mitgliederzahl der KG hat sich mit 8 Neueintritten auf derzeit 540 erhöht.

Thomas Höner sprach anschließend in seiner Rede die schwierigen Tarifverhandlungen und die allgemeine Wirtschaftslage mit der Bankenkriese an. Offensichtlich sei genug Geld vorhanden, wie man anhand der Bürgschaften sieht, es werde nur falsch verteilt.
Wirkung beim Ministerpräsidenten haben auch die Demonstrationen gezeigt, die zu Mehreinstellungen bei der Polizei geführt haben, als ursprünglich vorgesehen war.
Kritik übte H. auch hinsichtlich der Landesoberbehörden und deren Funktionen, dem Sporterlass und der AzVAPol die hinsichtlich des Bereitschaftsdienstes nicht mit dem EU-Recht kompatibel sei.
Zur Zeit versuche man an einem Modell für einfachen Beurteilungen zu erarbeiten
(Stichwort: Bewährungsfeststellung).
Ein weiteres Problem dürfte die geplante Zentralbearbeitung der OWI in Duisburg mit angeblich nur 80 Stellen sein. Wie soll dabei der Arbeitsanfall und –ablauf gewährleistet werden? Ein Probebetrieb soll am 01.07.09 beginnen.

Der anschließende Kassenbericht wurde von Willi Schäfer zur Zufriedenheit aller Anwesenden mit Zustimmung zur Kenntnis genommen.

Nach der einstimmigen Entlastung des bisherigen Vorstandes kam man zu dem TOP „Wahlen“. Dabei wurde Klaus ***Büscher*** als Vorsitzender wieder gewählt. Bei den weiteren Wahlen des Vorstandes wurden
Josef ***Rodine*** (stellv. Vorsitzender),
Detlef ***Schmitz*** (Schriftführer),
Klaus ***Buddemeier*** (stellv. Schriftführer),
Peter ***Bosse*** (Kassierer) und
Markus ***Schmid*** (stellv. Kassierer),
sowie die Beisitzer und Kassenprüfer
gewählt.
Bernd ***Neuser*** wird das Team die bisherigen *Ansprechpartner für Senioren* verstärken.

Anschließend nahm dann der 1.Vorsitzende die Ehrung der Jubilare mit 25-, 50- und 60-jahriger Mitgliedschaft vor.
Die Funktion zum Pressesprechers wurde Wilfried Müller übertragen.

Hinweis

Ein interessanter Artikel zum Thema „Identifikationsnummer zur Rentenbesteuerung“ ist in der Dezember-Ausg. der DP -Seniorenjournal- Seite 39 / 40 nachzulesen.

Schon gewusst ?

Handyverbot am Steuer gilt auch bei Nutzung des Handys als "Navi" oder Uhr

Die Benutzung eines Mobiltelefons am Steuer ist auch dann untersagt, wenn der Autofahrer die eingebaute Navigationsfunktion des Gerätes nutzen will. Der Begriff der Benutzung schließt sämtliche Bedienfunktionen ein, umfasst also nicht nur das Telefonieren, sondern auch andere Formen der Nutzung. Der Verbotstatbestand wird demnach auch dann erfüllt, wenn das Gerät nur zum Lesen einer gespeicherten Notiz, einer Telefonnummer oder der Uhrzeit auf dem Display aufgenommen oder als Diktiergerät genutzt wird.

Oberlandesgericht Köln,
Beschluss vom 30. Juni 2008 - 81 Ss-OWi 49/08

Aus der Presse:

Gesundheitsreform 2009

Bei den Erwerbstätigen sinkt zwar der Arbeitslosenbeitrag. Diesen Ausgleich haben jedoch die Rentner nicht.

Im kommenden Jahr zahlen Dreiviertel der Rentner wegen der Einführung des Gesundheitsfonds mehr für die Krankenkassen. Damit sinken ab 01. Januar die Nettorenten. Meist jedoch nur geringfügig. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums zahlen bisher 76,2 Prozent der Rentner weniger als den künftigen Einheitsbetrag von 15,5 Prozent. Viele von ihnen würden aber ab 01. Januar nur minimal belastet. Für 32,2 Prozent der Rentner beträgt die Erhöhung nur bis zu 0,1 % ihrer Rente. Bei 1000 Euro Rente soll das etwa einen Euro ausmachen.

Wichtige Termine

1. **Unser Seniorentreffen im Dezember**

An den **09.12.2008** denken und anmelden! *

An diesem **Dienstagnachmittag um 15,00 Uhr** werden die GdP-Senioren das **Heimatmuseum** in **Ladbergen** besuchen. Selbstverständlich haben wir genügend Zeit für Diskussionen und für ein gemütliches Beisammensein mit Kaffe und Kuchen.

* *Inzwischen habt Ihr dazu auch schon die entsprechende schriftlichen Einladung von Klaus Büscher erhalten.*

Die Einladung habe ich nochmals als Anhang der E-Mail beigefügt du kann dort nachgelesen werden.

2. GdP-Seniorensprechstunde

Die all monatlich stattfindende Seniorensprechstunde in der AWO fällt am Mittwoch, dem 03.12.2008 wegen der übrigen Termine im Dezember leider aus.

3. Grünkohlessen

Wir sollten es auf keinen Fall ausfallen lassen, zumal es in den vergangenen Jahren auch immer große Anklang fand, das ***obligatorische „Grünkohlessen“.***

Geplant ist es für Ende Januar 2009 in der „Fischerhütte“. Der genaue Termin steht allerdings noch nicht fest. Auf jeden Fall bekommt ihr noch eine schriftliche Einladung dazu.

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,
EUER ANSPRECHPARTNER WÜNSCHT EUCH UND EUREN FAMILIEN EIN RUNDUM HARMONISCHES WEIHNACHTSFEST,
EIN PAAR RUHIGE FESTTAGE UND
EINEN UNTERHALTSAMEN RUTSCH IN EIN FRIEDLICHES UND RUHIGES JAHR 2009, VERBUNDEN MIT DEN BESTEN WÜNSCHEN FÜR EURE GESUNDHEIT.

Ansprechpartner für Senioren -GdP-Kreisgruppe Steinfurt-
- Jo. Paschke –